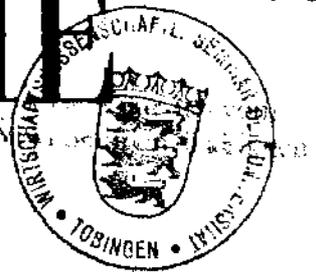


13. MRZ. 2009

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

ZG 43

Arb.Nr. VII/8/69

Erschienen am 22. März 1955

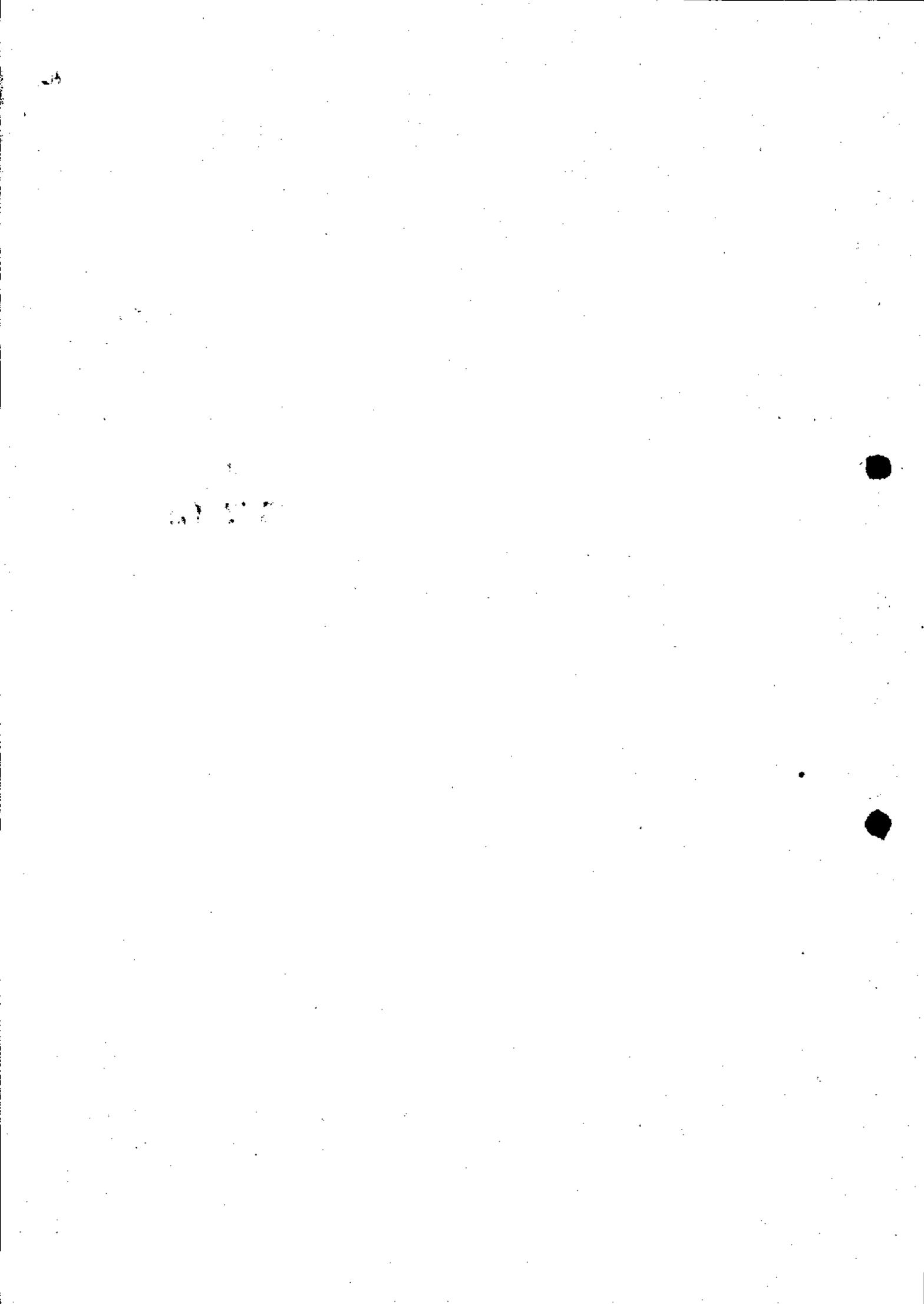
1
371b

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute

im Dezember und im Jahre 1954

(4562)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.



Textbericht	3 - 11
Übersichten	12 - 17

a) Das Aktiv- und Passivgeschäft im Dezember 1954

Zum Jahresende wurden wie saisonüblich zahlreiche Bauten fertiggestellt; sie traten damit in das Stadium der Endfinanzierung. So konnten die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Dezember im verstärkten Ausmaß die ihnen in letzter Zeit zugeflossenen umfangreichen Mittel investieren. Hierdurch erreichten die unmittelbar an die Wirtschaft gegebenen Langkredite mit 659 Mill. DM einen neuen Höchststand. Dieses außergewöhnlich günstige Dezemberergebnis übersteigt den bisherigen Maximalbetrag an Ausleihungen vom Oktober 1954 noch um 258 Mill. DM. Damit erhöhte sich der Bestand an Darlehen, der von den Bodenkreditinstituten an die Kreditnehmer unmittelbar herausgelegt wurde, zum Jahresende auf 12 723 Mill. DM. Von diesem Betrag entfielen 10 673 Mill. DM auf Darlehen mit eigenem Risiko, der Rest auf Treuhandkredite,

Bestand der den Kreditnehmern unmittelbar
gewährten Darlehen
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	1952		1953		1954	
	31. Dezember	31. Dezember	30. November	31. Dezember		
	einschließlich durchlaufender Mittel				ohne durchl. Mittel	
Hypotheken auf						
Wohnungsneubauten	3 095,0	4 464,2	6 469,4	6 757,9	5 706,6	
Gewerblichen Grundstücken	329,9	570,0	743,8	760,2	753,6	
Sonstigen Grundstücken	67,5	98,1	185,7	201,8	192,3	
Landwirtschaftlichen Grundstücken	255,5	451,7	657,7	666,3	254,5	
Kommunaldarlehen ¹⁾	1 080,8	1 700,9	2 455,5	2 617,5	2 616,0	
darunter: Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	-	33,5	67,5	117,1	117,1	
Schiffshypotheken	335,6	471,8	599,7	533,7	604,9	
Landeskulturdarlehen	81,7	125,5	170,5	175,3	175,3	
Sonstige langfristige Darlehen	502,6	595,9	781,8	890,4	481,4	
darunter: für Wohnbauten	42,3	194,6	166,1	228,3	204,0	
Zusammen	5 748,5	8 488,3	12 064,0	12 723,2	10 784,7 ⁴⁾	
darunter: aus ECA-Mitteln	803,7	904,9	981,5	1 029,4	1 029,4	
Von der Summe entfallen auf:						
Deckungsdarlehen	2 929,0	4 305,7	6 176,0	6 635,2	6 636,2	
darunter aus Mitteln:						
der KfW ²⁾	819,7	918,9	950,9	961,5	961,5	
der Landw. Rentenbank ²⁾	113,0	134,5	167,1	172,0	172,0	
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	1 951,0	2 700,6	3 901,4	4 021,4	2 234,8	
Darlehen aus sonstigen Mitteln	868,6	1 482,0	1 986,6	2 065,5	1 943,7	
davon aus Mitteln:						
der KfW ³⁾	157,8	185,8	171,0	170,8	170,8	
der Landw. Rententank ³⁾	23,3	22,1	6,0	7,5	7,5	
anderer Kreditinstitute	-	37,2	216,5	223,6	223,5	
sonstiger Stellen	-	1 186,9	1 593,0	1 663,6	1 541,8	

¹⁾Ohne (Kommunal-) Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute. - ²⁾Darlehen aus Mitteln der KfW und Landwirtschaftlichen Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - ³⁾Darlehener gegen sonstige Sicherheiten. - ⁴⁾Darunter 111,6 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.

Von den im Dezember gewährten Direktkrediten stammten 120 Mill. DM (im Vormonat 77,4 Mill. DM) aus öffentlichen Mitteln, von denen 75 Mill. DM im Wohnungsbau investiert wurden. Insgesamt 1) führten die Realkreditinstitute im Dezember dem Wohnungsbau 400 Mill. DM zu. Damit wurden nach den schon beträchtlichen Ausleihungen der Vormonate (Oktober 230 Mill. DM, November 227 Mill. DM) in diesem Monat der bisher höchste Darlehensbetrag seit der Geldumstellung an diesen Wirtschaftszweig gewährt. Innerhalb der übrigen Darlehensarten stehen die neugewährten Kommunaldarlehen 2) (162 Mill. DM) weiterhin im Vordergrund. Es folgen die sonstigen Darlehen 3) mit 46 Mill. DM (die vorwiegend für Siedlungskredite gegeben wurden) und die Schiffshypotheken mit 34 Mill. DM; auch diese Ausleihungen stellen monatliche Höchstbeträge dar.

Der Gesamtbestand an Direktkrediten und Darlehen an Geldinstitute erhöhte sich unter diesen Umständen beträchtlich und stellte sich Ende 1954 einschließlich der durchlaufenden Mittel auf 13 980 Mill. DM gegen 13 267 Mill. DM am 30.11.1954.

Gesamtbestand der Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten
- Mill. DM -

Darlehensart, -Form und -quelle	30. November 1954		31. Dezember 1954	
	einschl. durchl. Mittel	ohne	einschl. durchl. Mittel	ohne
Direktkredite	12 064,6	10 225,3	12 723,2	10 784,7
Darlehen an Geldinstitute	1 203,1	1 059,3	1 256,8	1 110,3
insgesamt	13 267,1	11 284,6	13 980,0	11 895,0
davon				
Deckungsdarlehen	6 907,8	6 907,8	7 408,4	7 408,4
darunter aus Mitteln				
der KfV	1 305,0	1 305,0	1 317,8	1 317,8
der Landwirtschaftlichen Rentenbank	314,5	314,5	323,5	323,5
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	4 056,7	2 242,8	4 163,4	2 274,1
Darlehen aus sonstigen Mitteln	2 302,7	2 134,0	2 380,2	2 212,4
davon aus Mitteln				
der KfV	202,0	202,0	200,4	200,4
der Landwirtschaftlichen Rentenbank	61,1	61,1	68,0	68,0
anderer Kreditinstitute	255,7	265,7	271,1	271,1
sonstiger Stellen	1 773,8	1 605,1	1 840,7	1 672,9

Der Verkauf von Schuldverschreibungen übertraf im Dezember 1954 mit 321 Mill. DM (im Dezember 1953 waren 303 Mill. DM an Schuldverschreibungen untergebracht worden) zwar die Emissionserlöse der letzten Monate, erreichte aber bei weitem nicht die Absatzziffern der Monate Juni und Juli (605 Mill. DM bzw. 455 Mill. DM) des Jahres 1954. Damit wurde erstmals seit der Geldumstellung im Monat Dezember nicht das günstigste Absatzergebnis des Jahres erzielt. Diese Tatsache, dass der Pfandbriefabsatz im Dezember nicht stärker zunahm, obwohl das Kapitalmarktförderungsgesetz in diesem Monat auslief, erklärt sich daraus, dass nach der Kontingentierung der Ausgabe von steuerfreien Bankschuldverschreibungen die besonders marktgängigen Wertpapiere bei vielen Instituten zum Jahresende ausverkauft waren.

1) Wohnungsbauhypotheken, kommunalverbürgte Hypotheken und sonstige Darlehen für den Wohnungsbau. - 2) Ohne kommunalverbürgte Wohnungsbauhypotheken sowie ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten. - 3) Ohne sonstige Darlehen für den Wohnungsbau.

Umlauf der nach der Währungsreform beglaubigten Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommalkreditinstitute
- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf			Veränderung	
	am 31. Dezember 1953	am 30. November 1954	am 31. Dezember 1954	im Dezember 1954	gegenüber Dezember 1953
Hypothekendarlehen	2 453,8	4 436,1	4 676,8 ^{a)}	+ 234,8	+ 2 217,0
Schiffspfandbriefe	53,3	81,2	91,4 ^{b)}	+ 10,1	+ 38,1
Kommunalobligationen	935,8	1 002,3	1 978,1	+ 75,8	+ 1 042,3
Zusammen	3 442,9	6 419,6	6 740,3	+ 320,7	+ 3 297,4

a) Davon 0,4 Mill. DM 5 % Landesrentenbriefe, - b) Davon 12,0 Mill. DM 3,5 % und 0,1 Mill. DM 5 % Landesrentenbank-Schuldverschreibungen, 2,0 Mill. DM 5 % und 5,0 Mill. DM 7 % Bodenkulturschuldverschreibungen, 54,1 Mill. DM 7,5 % Kommunalschatzanweisungen, 18,7 Mill. DM 6 1/2 %, 20,0 Mill. DM 7 % und 29,8 Mill. DM 7,5 % Landwirtschaftsbriefe, 70,2 Mill. DM 5 % und 44,0 Mill. DM 5 1/2 % Landesbodenbriefe, 10,1 Mill. DM 5 % und 0,1 Mill. DM 7 % Schuldbuchforderungen.

Von den in den Verkehr gebrachten Wertpapieren im Betrage von 321 Mill. DM entfielen 235 Mill. DM auf Hypothekendarlehen, 76 Mill. DM auf Kommunalobligationen und 10 Mill. DM auf Schiffspfandbriefe. Den größten Anteil an den verkauften Stücken hatten wiederum die 5 %igen (209 Mill. DM) und 5 1/2 %igen (91 Mill. DM) Papiere. Mit 9,6 Mill. DM wurde im Dezember erstmals ein größerer Betrag an 6 1/2 %igen Schuldverschreibungen abgesetzt.

An den neu in den Verkehr gebrachten Pfandbriefen waren die privaten Hypothekendarlehen überwiegend beteiligt, während das Schwergewicht im Absatz der Kommunalobligationen bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten lag.

Neben den Emissionserlösen verfügten die Realkreditinstitute noch über weitere Mittel, die sie durch Aufnahme von langfristigen Darlehen gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen (133 Mill. DM) sowie gegen sonstige Sicherheiten (263 Mill. DM) erhielten. Das Anwachsen der aufgenommenen Darlehen gegen sonstige Sicherheiten ist vor allem auf den zum Jahresende verstärkten Zustrom von 7c- und 7d-Geldern zurückzuführen. Insgesamt flossen den Instituten somit im Dezember 1954 an neuen Finanzierungsmitteln 717 Mill. DM zu (im Vormonat 240 Mill. DM), so daß die Verpflichtungen der Institute Ende 1954 auf 12 638 Mill. DM anstiegen; zu diesem Betrag kommen noch 2 085 Mill. DM durchlaufende Mittel, für die die Anstalten nur treuhänderisch haften.

Finanzierungsmittel im Neugeschäft
- Mill. DM -

Art der Finanzierungsmittel	31. 12. 1953	30. 11. 1954	31. 12. 1954	Veränderung	
				im Dezember 1954	gegenüber Dezember 1953
Emissionserlös aus Schuldverschreibungen ¹⁾	3 442,9	6 419,6	6 740,3	+ 320,7	+ 3 297,4
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	1 483,2	1 573,3	1 806,5	+ 133,2	+ 323,3
gegen sonstige Sicherheiten ²⁾	3 047,0	3 828,8	4 991,5	+ 262,7	+ 1 044,5
Zusammen	7 973,1	11 921,7	12 538,3	+ 716,6	+ 4 665,2
Durchlaufende Mittel	1 055,7	1 952,6	2 085,0	+ 102,4	+ 1 029,3
Insgesamt	9 028,8	13 874,3	14 623,3	+ 819,0	+ 5 694,5

1) Nominalbetrag, - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

Eine Gegenüberstellung des Bestandes der von den Bodenkreditinstituten seit der Goldumstellung aufgenommenen Mittel (14 723 Mill. DM) und der neu ausgeliehenen Darlehen (13 980 Mill. DM) am 31.12.1954 ergibt, daß die hereingenommenen Gelder die Neuausleihungen um 743 Mill. DM übertreffen. Im letzten Vierteljahr ist mithin eine geringfügige Verminderung dieses Unterschiedsbetrages eingetreten (Ende September 793 Mill. DM). Es ist jedoch zu beachten, daß ein Teilbetrag der Neuausleihungen aus Mitteln erfolgte, die durch die Tilgung und Rückzahlung von umgestellten RM-Deckungshypotheken anfielen und nunmehr als neue DM-Hypotheken zur Deckung der von den Bodenkreditinstituten ausgegebenen Altschuldverschreibungen dienen.

b) Das Jahresergebnis 1954

Vorbemerkung

Zum Jahresbeginn wurde mit der Wiederaufnahme der Einzelveröffentlichung des Umlaufs und der Deckung von Schuldverschreibungen im Bundesanzeiger eine Erweiterung der Erhebungsformulare gegen 1953 vorgenommen. Die Nachweisungen enthalten nunmehr vierteljährliche Zusatzangaben über das Altgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute sowie Daten über die Schuldverschreibungen nach dem Altsparengesetz. Die Deckung dieser Papiere ist einschließlich der Deckung für die neuen umlaufenden und hinterlegten Schuldverschreibungen ebenfalls in die vierteljährliche Nachweisung an das Statistische Bundesamt einzubeziehen. Ferner werden seit dem 31.12.1953 die aufgenommenen Darlehen gegen sonstige Sicherheiten ausgewiesen. Außerdem erwies es sich als zweckmäßig, die Darlehen an öffentlich-rechtliche Kreditanstalten bei den "Darlehen an sonstige Geldinstitute" auszugliedern und sowohl die Darlehen an Sparkassen als auch die Darlehen an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute als Kommunaldarlehen nachzuweisen. Um jedoch Doppelzählungen innerhalb der Kreditorganisationen zu vermeiden, werden diese Kommunaldarlehen, soweit sie an Geldinstitute gegeben werden, in der monatlichen Veröffentlichung unter der Bezeichnung "außerdem Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute" ausgliedert.

Die Anzahl der in der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute erfaßten Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten hat sich im Laufe des Jahres durch die Einbeziehung der Deutschen Hypothekendarlehenbank (Actiengesellschaft), Berlin, und des Berliner Pfandbriefamt, Berlin, auf 55 erhöht.

Das Passivgeschäft

Der Absatz von Schuldverschreibungen betrug 1954 3 297,4 Mill. DM. Das ist ein Emissionsergebnis, das in dieser Höhe seit dem Bestehen einer Statistik über die umlaufenden Pfandbriefe und Kommunalobligationen in einem Jahr noch niemals erreicht wurde. Damit wurde das Ergebnis von 1953 (1 475 Mill. DM) um weit mehr als das Doppelte übertroffen und im letzten Jahr nahezu ebensoviel Schuldverschreibungen verkauft, wie in der Zeit seit der Goldumstellung bis Ende 1953 (3 443 Mill. DM) abgesetzt worden waren.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunal-Kreditinstitute
im Bundesgebiet
in Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Stand am					Zunahme in			
	31.12. 1953	31.3. 1954	30.6. 1954	30.9. 1954	31.12. 1954	1.Vj. 1954	2.Vj. 1954	3.Vj. 1954	4.Vj. 1954
Hypothekendarlehen	2 453,8	2 758,7	3 467,8	4 134,0	4 570,8	304,9	729,1	646,2	536,8
Schiffspfandbriefe	53,3	55,0	60,1	67,1	91,4	1,7	5,1	7,0	24,3
Kommunalobligationen ¹⁾	935,8	1 148,4	1 437,3	1 775,9	1 978,1	212,6	289,9	338,5	202,2
Zusammen	3 442,9	3 962,1	4 965,2	5 977,0	6 740,3	519,2	1 023,1	991,8	763,3

1) Enthält auch Landesbodenbriefe, Landesrentenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, Landesrentenbank-schuldverschreibungen, Kommunalschatzanweisungen und Schuldbuchforderungen.

Zum Vergleich sei erwähnt, daß in dem günstigsten Emissionsjahr zwischen den Kriegen, nämlich im Jahre 1930, 2 362 Mill. DM an Schuldverschreibungen verkauft wurden. Das Kapitalmarktförderungsgesetz mit seinem Grundgedanken, das Wertpapiersparen durch eine steuerliche Begünstigung des Zinsertrages zu fördern, bot bis zum Inkrafttreten der Steuerreform am 1.1.1955 erhebliche Möglichkeiten einer Steuerersparnis. Diese in § 10 EStG eingebaute Vergünstigung wurde sehr hoch bewertet; als Mitte 1954 feststand, daß mit einer Verlängerung dieser Vergünstigung für 1955 nicht mehr zu rechnen sei, entwickelte sich daher eine außergewöhnlich hohe Nachfrage nach steuerfreien und steuerbegünstigten Wertpapieren. Um für die Zukunft das Kapitalaufkommen am freien Kapitalmarkt nicht übermäßig zu schmälern und die sich anbahnende Zinssenkung nicht erneut zu hemmen, wurden dann jedoch die Emissionsgenehmigungen für 1954 kontingentiert.

Der Umlauf an Schuldverschreibungen betrug Ende Dezember 1954 6 740 Mill. DM. Wie erwähnt, wurde annähernd die Hälfte dieser Wertpapiere (3 297 Mill. DM) im Jahre 1954 in den Verkehr gebracht. Von diesen Wertpapieren entfiel der weitaus größte Teil (92 vH) auf die steuerfreien 5 1/2 %igen und 5 %igen Titel (1 770 Mill. DM bzw. 1 207 Mill. DM). Unter den höher verzinslichen Papieren, die einer 30 %igen Kapitalertragsteuer unterliegen, standen wieder die 7 1/2 %igen Serien im Vordergrund. Mit 238,4 Mill. DM hat sich der Absatz dieser Schuldverschreibungen in 1954 gegenüber dem Vorjahre etwas gehoben (7 vH bzw. 6 vH). Der Erlös dieser steuerbegünstigten Wertpapiere kommt überwiegend gewerblichen Zwecken zugute. Im Oktober 1954 wurden erstmals 6 1/2 %ige Schuldverschreibungen in den Verkehr gebracht; der Anteil dieser Papiere am Gesamtumlauf fällt allerdings mit 30,2 Mill. DM oder 0,9 vH vorerst kaum ins Gewicht.

An den Neuemissionen des Jahres 1954 waren die privaten Hypothekendarlehenbanken (einschl. der Schiffspfandbriefbanken) mit 56 vH und die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten mit 44 vH beteiligt.

Eine Aufgliederung des Absatzes der Schuldverschreibungen nach Käufergruppen ergibt, daß etwa die Hälfte der 1954 in den Umlauf gebrachten Wertpapiere von Kreditinstituten aufgenommen wurde. Dabei dürften die Pfandbriefe und Kommunalobligationen überwiegend von den Geldinstituten des öffentlichen Rechts, wie Sparkassen und Landesbanken, erworben worden sein, da diese Anstalten zur Anlage von mündelsicheren Wertpapieren verpflichtet sind. Die Beteiligung öffentlicher Stellen - in erster Linie der Sozialversicherungsträger - am Pfandbriefwerb ist 1954 erneut beträchtlich zurückge-

gegangen und betrug etwas mehr als ein Viertel (28 vH) der abgesetzten Schuldverschreibungen (1953 rd. 50 vH, 1952 rd. 80 vH). Auch die Wertpapierkäufe der Lebensversicherungsunternehmen haben sich anteilmäßig vermindert, obwohl diese dem absoluten Betrage nach etwas höher waren als im Vorjahr. Etwa 8 vH der Schuldverschreibungen wurden an private Wertpapiersparer verkauft; der Anteil des Wertpapiererwerbs durch Private ist mithin gegenüber dem Vorjahr (10 vH) etwas zurückgegangen.

Neben den Erlösen aus Schuldverschreibungen (3 297 Mill. DM) standen den Grundkreditanstalten noch weitere Mittel für ihre Ausleihungen zur Verfügung. Dabei waren besonders die aufgenommenen Gelder gegen sonstige Sicherheiten für das Kreditvolumen von erheblicher Bedeutung. Die den Instituten hierdurch zugeflossenen Mittel betragen 1954 1 045 Mill. DM, das sind 22 vH sämtlicher im letzten Jahr hereingenommener Fremdmittel (ohne durchlaufende Gelder), dabei handelt es sich vorwiegend um Mittel, die den Realkreditinstituten von öffentlichen Stellen, Versicherungen und der privaten Wirtschaft (in Form von 7c-Geldern) zugewendet wurden. Weitere Darlehen beschafften sich die Institute 1954 gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen (323 Mill. DM gegen 259 Mill. DM im Vorjahr).

Das Aktivgeschäft

Der reichliche Zufluss an Finanzierungsmitteln ermöglichte es den Bodenkreditinstituten 1954 ihre Neuausleihungen erheblich auszuweiten. Der Gesamtbetrag der Ausleihungen einschließlich der durchlaufenden Mittel, jedoch ohne die Darlehen an andere Kreditinstitute, hat sich im Jahre 1954 um 4 235 Mill. DM erhöht. Von dieser Zunahme entfallen jedoch 324 Mill. DM auf Wohnbaukredite, die von den sogenannten Verwaltungskrediten auf die durchlaufenden Mittel umgebucht sind. Somit betragen die tatsächlichen Neuausleihungen an die öffentliche und private Wirtschaft (nach Abzug der geringen Rückflüsse) 3 911 Mill. DM, d. s. rd. 43 vH mehr als im Vorjahr.

Bestand an Darlehen ¹⁾ bei den Bodor- und Kommalkreditinstituten
im Bundesgebiet
in Mill. DM

Art der Darlehen	Stand am					Zunahme in			
	31.12. 1953	31.3. 1954	30.6. 1954	30.9. 1954	31.12. 1954	1.Vj. 1954	2.Vj. 1954	3.Vj. 1954	4.Vj. 1954
Hypotheken auf									
Wohnungsneubauten	4 464,2	4 757,4	5 095,5	5 035,4	6 757,1	233,2	339,1	938,9	722,5
Gewerblichen Grundstücken	570,0	603,2	628,9	703,1	760,2	33,2	25,7	74,2	57,1
Sonstigen Grundstücken	98,1	109,5	145,4	167,9	201,8	11,5	35,8	22,5	33,9
Landwirtschaftlichen Grundstücken	461,7	503,0	580,0	614,2	686,3	41,3	51,0	60,2	72,1
Kommunaldarlehen	1 700,9	1 853,0	2 013,7	2 282,3	2 577,5	152,2	100,7	266,6	335,2
darunter:									
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	33,4	41,7	40,7	50,9	117,1	8,3	- 1,0	10,2	66,2
Schiffshypotheken	471,8	524,1	525,4	562,1	633,7	52,3	2,3	35,7	71,6
Landeskulturdarlehen	125,5	137,2	140,3	154,6	175,3	17,7	3,1	14,3	20,7
Sonstige langfristige Darlehen	569,9	633,7	694,2	762,7	880,4	37,3	60,5	68,5	127,7
darunter:									
für Wohnungsneubauten	104,5	127,0	140,4	159,4	222,3	22,4	22,4	13,4	68,9
Zusammen	8 488,3	9 121,2	9 799,4	11 252,2	12 723,2	632,9	678,2	1 482,8	1 441,0
davon									
Deckungsdarlehen	4 305,7	4 567,1	5 005,1	5 699,1	6 635,2	357,4	336,0	693,0	938,1
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	2 700,0	2 859,7	3 065,4	3 638,5	4 021,4	159,1	209,7	619,1	332,6
Darlehen aus sonstigen Mitteln	1 432,0	1 594,5	1 725,9	1 935,5	2 465,6	112,4	130,5	170,7	170,8

¹⁾ Direktkredite einschl. durchlaufender Mittel.

Von den unmittelbar an die Kreditnehmer gewährten Darlehen waren 1954 2 177 Mill. DM ¹⁾ für den Wohnungsbau bestimmt, damit wurde die Finanzierungsleistung des Vorjahres noch um 712 ²⁾ Mill. DM übertroffen. Gleichzeitig hob sich der Anteil der Ausleihungen an diesen Wirtschaftszweig an den Gesamtinvestitionen geringfügig von 55 vH im Jahr 1953 auf 56 vH. Weitere 833 Mill. DM (gegen 587 Mill. DM im Vorjahr) gewährten die Anstalten in Form von Kommunaldarlehen ³⁾, die ebenfalls zum überwiegenden Teil Wohnbauzwecken dienen. Innerhalb der übrigen Darlehensarten stehen die Hypotheken auf landwirtschaftlichen Grundstücken (225 Mill. DM) im Vordergrund. Rechnet man zu diesem Betrag noch die Landeskulturdarlehen (50 Mill. DM) hinzu, so wurden an langfristigen Agrarkrediten 1954 275 Mill. DM ausgeliehen (im Vorjahr 251 Mill. DM). Die Beleihungen gewerblicher Betriebsgrundstücke blieben mit 190 Mill. DM hinter den entsprechenden Kreditgewährungen des Jahres 1953 (240 Mill. DM) zurück, dagegen überstiegen die sonstigen langfristigen Darlehen ⁴⁾, bei denen es sich zum erheblichen Teil um Siedlungskredite handelt, mit 171 Mill. DM die Ausleihungen des Vorjahres (50 Mill. DM) beträchtlich. Auch der Schiffsbaufinanzierung haben sich die Realkreditinstitute 1954 stärker zugewendet. So wurden an die Reedereien mit 162 Mill. DM größere Beträge als 1953 (136 Mill. DM) und 1952 (52 Mill. DM) ausgezahlt.

Die Quellen der Finanzierung

Die Finanzierungsleistung der Bodenkreditinstitute, die von Jahr zu Jahr anstieg, hat sich 1954 gegenüber dem vorangegangenen Jahr nochmals um 43 vH erhöht. Ihrer Herkunft nach haben sich allerdings die langfristigen Mittel, die bei den Anstalten zur Ausleihung gelangten, gegenüber dem Vorjahr beträchtlich verschoben. Infolge des günstigen Absatzes von Schuldverschreibungen in 1954 ist der Anteil der Emissionserlöse an den Darlehensgewährungen erneut angestiegen (1954 48 vH gegen 43 vH in 1953); indessen blieben die Neuausleihungen aus Wertpapierverkäufen hinter den gesamten Pfandbriefe Erlösen erheblich zurück, da ein beträchtlicher Zeitabstand zwischen Zusage und Auszahlung der Hypotheken besteht. Dagegen haben sich die Ausleihungen von öffentlichen Mitteln, soweit diese über die Realkreditinstitute liefen, etwas vermindert und zwar von 29 vH im Vorjahr auf 27 vH. Die aus sonstigen Mitteln gewährten langfristigen Darlehen, die zu einem beträchtlichen Teil aus 7 c- und 7-d Geldern stammten, haben sich relativ kaum verändert. Der absolute Betrag dieser Ausleihungen hat sich jedoch in 1953 um 53 vH erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr haben die gewährten Darlehen aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der landwirtschaftlichen Rentenbank sowohl dem absoluten Betrag nach als auch relativ erheblich an Bedeutung verloren. Während 1952 noch 10 vH der Gesamtausleihungen aus Mitteln dieser Sonderanstalten finanziert wurden, verminderte sich dieser Betrag im folgenden Jahr auf 5 vH und betrug 1954 nur noch knapp 1 vH. Dies geht darauf zurück, daß diesen Anstalten keine neuen Mittel mehr zufließen, sondern lediglich die Gelder zur Verfügung stehen, die aus der Tilgung und Rückzahlung früher gewährter Darlehen anfallen.

1) Wohnungsbauhypotheken, kommunalverbürgte Wohnbauhypotheken und sonstige Darlehen für den Wohnungsbau.- 2) Ohne die buchmäßige Zunahme von 324 Mill. DM.- 3) Ohne kommunalverbürgte Wohnungsbauhypotheken.- 4) Ohne Darlehen für Wohnbauten.

Die Deckung der umlaufenden Schuldverschreibungen

Das Mißverhältnis zwischen der, nach der Geldumstellung ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen¹⁾ und den zu deren Deckung bestimmten Darlehen hat sich im Laufe des Jahres 1954 erheblich verschärft; der Fehlbetrag an Deckungsdarlehen für die umlaufenden Schuldverschreibungen erhöhte sich von Vierteljahr zu Vierteljahr und betrug Ende Dezember 1954 1 210 Mill. DM gegen 391 Mill. DM Ende 1953. Dementsprechend ist die Ersatzdeckung laufend angewachsen.

Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Kaugeschäft
- Mill. DM -

Institutsgruppe	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾			Deckungsdarlehen			Fehlbetrag(-) bzw. Über- schuß(+) der Deckungs- darlehen			Ersatzdeckung		
	31.12. 1953	30.6. 1954	31.12. 1954	31.12. 1953	30.6. 1954	31.12. 1954	31.12. 1953	30.6. 1954	31.12. 1954	31.12. 1953	30.6. 1954	31.12. 1954
Private Hypothekenbanken												
Pfandbriefe	1 624,7	2 062,3	3 033,1	1 795,6	1 427,5	1 959,5	- 428,5	- 654,8	-1 073,6	512,9	724,6	1 161,1
Kommunalobligationen	194,2	303,6	557,6	167,4	299,9	525,6	- 6,8	- 43,7	- 62,0	18,3	58,3	75,1
zusammen	1 818,3	2 365,9	3 620,7	1 963,0	1 697,4	2 485,1	- 435,3	- 698,5	-1 135,6	531,2	782,9	1 236,2
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten												
Pfandbriefe	754,1	1 019,7	1 590,2	772,5	955,5	1 335,8	+ 18,5	- 64,2	- 254,4	112,6	189,6	353,3
Kommunalobligationen ²⁾	587,6	772,0	1 129,8	611,4	993,9	1 315,8	+ 23,8	+ 121,8	+ 187,0	28,6	45,6	16,0
zusammen	1 341,7	1 791,7	2 719,0	1 384,0	1 849,3	2 651,6	+ 42,3	+ 57,6	- 67,4	141,2	235,4	369,3
Schiffspfandbriefbanken												
Schiffspfandbriefe ..	53,3	60,1	91,4	55,1	55,2	84,1	+ 1,8	- 4,9	- 7,3	4,5	6,3	14,0
insgesamt	3 213,3	4 237,7	5 431,1	2 822,1	3 591,9	5 220,9	- 391,2	- 645,8	-1 210,3	676,9	1 024,6	1 619,5

1) Ohne vorverkaufte Stücke, einschl. eigener Bestände. - 2) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.ä.

Innerhalb der beiden Wertpapierarten sind die Deckungsverhältnisse unterschiedlich gewesen. Bei den umlaufenden Kommunalobligationen war stets ein Überschuß an deckungsfähigen Kommunaldarlehen zu verzeichnen (Ende 1954 125 Mill. DM). Bei den Pfandbriefen ergab sich dagegen am Jahresende ein Fehlbetrag an Deckungshypotheken von 1 335 Mill. DM.

Eine gesonderte Betrachtung der Deckungsverhältnisse nach Institutsgruppen zeigt, daß die von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten ausgegebenen Schuldverschreibungen (2 719 Mill. DM) zum 31.12.1954 annähernd durch Deckungsdarlehen (2 652 Mill. DM) gesichert waren, während bis Ende September sogar ein Überschuß an Deckungsdarlehen vorhanden war. Demgegenüber ergab sich bei den privaten Hypothekenbanken ein stetig wachsender Fehlbetrag von Deckungshypotheken (Ende 1953 434 Mill. DM, Ende 1954 1 143 Mill. DM). Die fehlenden Deckungsdarlehen werden von beiden Institutsgruppen durch die Ersatzdeckung mehr als ausgeglichen. Dabei ist der Umfang der Ersatzdeckung bei den privaten Hypothekenbanken besonders groß (Ende 1953 536 Mill. DM oder 27 vH der Gesamtdeckung, Ende 1954 1 250 Mill. DM oder 38 vH). Bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten fällt die Ersatzdeckung nicht so stark ins Gewicht.

1) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.ä.

Die Ersatzdeckung ist bei den Bodenkreditinstituten insgesamt von 677 Mill. DM Ende 1953 auf 1 620 Mill. DM am 31.12.1954 angewachsen (davon entfielen 3/4 allein auf die privaten Hypothekendarbanken). Diese Ersatzdeckung setzte sich Ende 1954 aus 700 Mill. DM Bargeld ¹⁾, 646 Mill. DM Wertpapieren und 274 Mill. DM Ausgleichsforderungen zusammen.

Umlauf an Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft

- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	31.12. 1953	31.3. 1954	30.6. 1954	30.9. 1954	31.12. 1954
Auf DM lautende Wertpapiere	937,4	954,4	953,1	967,2	962,6
davon:					
Pfandbriefe	673,3	713,7	711,6	730,0	725,4
Kommunallobligationen ¹⁾	208,9	215,6	214,8	210,5	211,0
Sonstige ²⁾	25,2	25,1	26,7	26,7	26,2
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere	58,1	58,1	58,1	58,1	58,1
zusammen	955,5	1 012,5	1 011,2	1 025,3	1 020,7
Außerdem:					
Schuldverschreibungen nach dem Altsparkengesetz:					
Pfandbriefe	-	-	0,3	22,3	110,1
Kommunallobligationen	-	-	-	5,6	5,6
Sonstige	-	-	-	0,4	1,1
zusammen	-	-	0,3	28,3	116,8

¹⁾ Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsvorbandes deutscher Gemeinden, die am 31.12.1954 98,2 Mill. DM betragen. - ²⁾ Einschl. nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen. -

Neben den Verbindlichkeiten aus dem Neugeschäft bestehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten noch erhebliche Verpflichtungen aus den umlaufenden Schuldverschreibungen der RM-Zeit. Ende Dezember 1954 wurden diese Verbindlichkeiten mit 1 021 Mill. DM nachgewiesen. Der geringfügige Anstieg der Altschuldverschreibungen im 1. und 3. Vierteljahr 1954 ist darauf zurückzuführen, daß Ende März nach dem Inkrafttreten des Berliner Altbankengesetzes nunmehr auch das West-Berliner Altgeschäft eines verlagerten Instituts mit erheblichem Geschäftsumfang in die Statistik einbezogen wurde und ab September erstmalig einige West-Berliner Emissionsinstitute zur Statistik der Bodenkreditinstitute berichten.

Die Ausgabe der Schuldverschreibungen auf Grund des Altsparkengesetzes war Ende Dezember 1954 noch nicht abgeschlossen; indessen sind im letzten Vierteljahr erhebliche Zuteilungen erfolgt. Bis Ende 1954 wurden 117 Mill. DM von diesen Schuldverschreibungen ausgegeben.

1) Einschl. Bankguthaben.

Tabellenteil
über das Dis-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

I. Umlauf an Inhaberschuldverschreibungen ¹⁾

- 1 000 DM -

A. gegliedert nach Arten

Bezeichnung d. Schuldverschreibungen u. Datum des Umlaufs	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundes- und Berl. ²⁾
Hypothekendarlehen											
31. Dez. 1953	2 453 801	19 406	117 922	120 799	140 603	577 179	327 054	90 964	367 462	692 332	.
31. März 1954	2 758 746	22 292	127 996	152 408	154 727	628 326	362 230	98 324	414 549	797 092	.
30. Juni 1954	3 427 754	34 047	156 212	240 599	195 688	778 261	493 303	123 015	518 052	947 977	.
30. Sept. 1954	4 134 046	46 369	159 291	233 102	222 558	741 145	301 603	141 574	580 148	1 033 823	624 443
30. Nov. 1954	4 436 071	47 663	171 673	251 131	242 280	814 855	308 398	157 761	614 155	1 158 945	569 210
31. Dez. 1954	4 670 823	51 062	176 922	264 134	250 604	860 440	321 197	165 415	651 504	1 221 398	708 057
Schiffspfandbriefe											
31. Dez. 1953	53 311	13 488	6 631	-	25 345	7 947	-	-	-	-	-
31. März 1954	55 009	13 626	6 746	-	26 226	8 411	-	-	-	-	-
30. Juni 1954	60 063	15 972	7 775	-	27 218	8 498	-	-	-	-	-
30. Sept. 1954	67 076	17 377	11 499	-	28 632	9 568	-	-	-	-	-
30. Nov. 1954	81 234	23 321	11 843	-	33 029	13 041	-	-	-	-	-
31. Dez. 1954	91 375	23 990	13 605	-	37 630	16 193	-	-	-	-	-
Kommunallieferungen											
31. Dez. 1953	935 816	11 071	11 260	51 086	46 842	373 902	141 956	12 684	107 299	170 636	.
31. März 1954	1 148 364	13 086	16 814	63 014	57 424	496 382	150 731	27 816	118 451	204 646	.
30. Juni 1954	1 437 345	13 227	40 370	91 204	76 299	570 495	193 818	37 879	150 712	264 141	.
30. Sept. 1954	1 775 864	22 221	27 826	112 653	87 725	527 332	203 394	54 368	180 425	322 747	237 193
30. Nov. 1954	1 902 293	22 220	27 827	123 897	104 868	546 040 ^{b)}	223 392 ^{c)}	57 127	201 764	332 710	262 440 ^{e)}
31. Dez. 1954	1 978 078	22 244	27 897	129 213 ^{a)}	105 953	568 508 ^{b)}	227 078 ^{c)}	58 375	209 791	337 828 ^{d)}	291 191 ^{e)}
Schuldverschreibungen zusammen											
31. Dez. 1953	3 442 920	44 046	136 813	171 885	212 790	959 008	469 070	103 647	474 761	871 968	.
31. März 1954	3 962 119	49 004	151 556	216 414	238 377	1 133 119	512 961	126 140	533 000	1 002 548	.
30. Juni 1954	4 985 162	63 246	204 357	331 803	299 805	1 357 254	686 321	160 894	669 364	1 212 118	.
30. Sept. 1954	5 977 006	85 967	196 606	345 755	336 915	1 278 045	904 997	195 942	760 573	1 406 570	851 636
30. Nov. 1954	6 419 598	93 204	211 343	375 028	380 177	1 373 936	531 790	214 888	815 919	1 491 655	931 658
31. Dez. 1954	6 740 276	97 296	218 424	393 347	394 277	1 445 098	548 275	223 790	861 295	1 559 226	999 240

B. gegliedert nach Zinssätzen

Bezeichnung der Schuldverschreibungen	Stand am 31. 12. 1954									
	insgesamt	davon								
		unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
Hypothekendarlehen	4 670,8	-	3 155,5	1 232,0	-	7,5	19,4	242,9	13,6	
Schiffspfandbriefe	91,4	1,0	13,1	50,8	26,5	-	-	-	-	
Kommunallieferungen	1 978,1	13,0	882,7	826,9	9,5	22,7	26,1	193,2	4,0	
Schuldverschreibungen zusammen	6 740,3	14,0	4 051,3	2 109,6	36,0	30,2	46,5	436,1	17,5	

C. gegliedert nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1952		1953		1954	
	31. Dezember	30. November	31. Dezember	30. November	31. Dezember	30. November
Hypothekendarlehen						
Hypothekendarlehen						
Hypothekendarlehen						
Kommunallieferungen	65 542		187 793		197 632	583 626
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten						
Hypothekendarlehen	529 642		786 779		808 198	1 522 019
Kommunallieferungen	412 491		641 397		738 185	1 318 666
Schiffspfandbriefbanken						
Schiffspfandbriefe	32 823		52 673		53 311	81 234
Zusammen	1 067 565		3 160 043		3 442 327	6 419 598

1) Einschließlich der Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits gezahlt ist. - 2) Einschließlich eines Instituts, dessen Sitz nur in West-Berlin ist. - a) Davon 2,0 Mill. DM 5% und 5,0 Mill. DM 7% Bodenkulturschuldverschreibungen. - b) Davon 54 Mill. DM 7,5% Kom. Schatzanweisungen. - c) Davon 19,7 Mill. DM 6 1/2%, 20,0 Mill. DM 7% und 29,8 Mill. DM 7,5% Landwirtschaftsbriefe. - d) Davon 70,2 Mill. DM 5% und 44,0 Mill. DM 5,5% Landesbodenbriefe, 10,1 Mill. DM 5% u. 0,1 Mill. DM 7% Schuldbuchforderungen. - e) Davon 12,8 Mill. DM 3,5% und 0,1 Mill. DM 5% Landesrentenbank-Schuldverschreibungen.

II. Aufgenommene Darlehen
- Mill. DM -

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundesg. und W.-Berlin ¹⁾
a) gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen											
KfW											
30. 6. 1954	1 136,0	121,0	90,7	108,0	125,5	307,8	70,8	14,0	107,1	191,4	.
30. 9. 1954	1 133,5	122,2	85,7	105,2	125,5	299,2	53,5	14,4	100,4	194,9	32,5
30. 11. 1954	1 141,9	122,6	87,1	100,0	126,7	300,8	54,9	14,7	99,7	195,1	33,1
31. 12. 1954	1 189,0	124,3	104,9	106,4	130,3	301,3	55,9	14,3	107,2	192,8	51,6
Landw. Rentenbank											
30. 6. 1954	214,4	15,2	2,0	63,0	0,4	36,9	17,6	5,6	24,5	49,2	.
30. 9. 1954	240,7	15,5	0,8	74,4	0,5	42,5	17,7	6,1	27,0	55,1	1,2
30. 11. 1954	243,0	15,1	0,8	73,3	0,4	42,5	19,1	5,9	27,3	54,8	4,6
31. 12. 1954	247,1	16,5	0,8	74,5	0,4	41,8	18,6	6,3	28,2	58,3	1,5
Andere Kreditinstitute											
30. 6. 1954	106,6	0,8	6,2	4,1	2,7	52,3	5,1	0,4	11,9	23,1	.
30. 9. 1954	112,5	1,0	5,7	7,2	4,7	35,3	0,5	1,7	8,5	23,5	24,4
30. 11. 1954	114,6	1,2	6,5	7,3	5,0	35,3	0,5	1,7	9,0	23,4	24,7
31. 12. 1954	117,7	1,2	4,0	12,4	5,4	35,4	0,5	1,7	14,5	23,2	19,5
Sonstige Stellen											
30. 6. 1954	119,3	0,9	16,9	5,9	11,7	52,7	9,1	-	-	22,0	.
30. 9. 1954	133,2	1,8	19,1	2,6	15,3	60,9	5,7	-	-	21,6	5,5
30. 11. 1954	172,9	4,7	23,9	3,0	16,9	54,0	12,8	-	2,3	37,1	7,4
31. 12. 1954	252,8	4,7	26,0	3,0	20,7	59,3	31,5	-	12,0	62,6	33,2
Zusammen											
30. 6. 1954	1 576,2	138,0	115,7	181,1	140,3	449,7	102,2	20,0	143,5	285,7	.
30. 9. 1954	1 620,0	140,5	111,3	189,4	146,0	437,9	78,3	22,1	135,9	295,1	63,5
30. 11. 1954	1 673,3	143,5	118,3	191,6	148,3	443,7	87,4	22,2	138,2	310,4	69,7
31. 12. 1954	1 806,5	146,7	135,7	195,3	156,8	437,7	106,4	22,2	161,9	336,8	105,8
b) gegen sonstige Sicherheiten ²⁾											
KfW											
30. 6. 1954	340,4	-	44,9	22,0	24,0	26,8	208,3	0,4	6,4	5,9	.
30. 9. 1954	345,5	-	39,7	24,0	24,5	26,3	216,6	0,4	6,5	5,5	1,6
30. 11. 1954	348,8	-	40,0	23,9	27,8	26,0	217,3	0,4	6,4	5,5	1,6
31. 12. 1954	340,9	-	38,6	23,7	27,5	23,0	214,3	0,4	6,2	5,1	2,1
Landw. Rentenbank											
30. 6. 1954	6,5	0,9	0,4	1,9	0,1	1,4	0,5	-	0,3	1,0	.
30. 9. 1954	6,5	0,9	0,6	2,2	0,1	0,9	0,5	-	0,3	1,0	.
30. 11. 1954	6,1	1,4	0,4	1,6	0,1	0,8	0,5	-	0,3	1,0	.
31. 12. 1954	6,4	1,5	0,5	1,7	0,1	0,8	0,5	-	0,3	1,0	.
Andere Kreditinstitute											
30. 6. 1954	320,8	0,1	91,6	23,0	79,2	22,0	31,6	-	23,1	50,1	.
30. 9. 1954	374,0	0,1	97,7	40,9	94,1	5,0	31,3	-	24,9	55,7	24,4
30. 11. 1954	376,0	0,1	101,8	43,3	90,2	5,2	31,1	-	27,3	59,6	17,5
31. 12. 1954	390,6	0,1	113,5	38,7	95,0	8,4	30,5	-	28,4	58,9	17,1
Sonstige Stellen											
30. 6. 1954	2 659,8	22,4	40,9	256,3	87,4	179,0	517,7	-	1 114,9	641,2	.
30. 9. 1954	3 087,4	21,5	45,4	324,0	94,0	147,8	72,3	-	1 172,1	688,9	521,4
30. 11. 1954	3 097,8	21,5	66,2	334,5	40,2	129,5	56,3	-	1 202,1	721,5	525,9
31. 12. 1954	3 349,6	22,7	71,1	352,8	44,4	138,5	63,3	-	1 223,9	763,0	674,0
Zusammen											
30. 6. 1954	3 527,6	23,4	177,8	304,0	191,5	229,2	758,1	0,4	1 144,7	698,3	.
30. 9. 1954	3 813,3	22,5	183,3	391,0	213,0	180,1	320,7	0,4	1 203,7	751,1	547,5
30. 11. 1954	3 828,8	23,1	208,4	403,3	158,4	161,4	305,1	0,4	1 236,1	787,5	545,0
31. 12. 1954	4 091,5	24,4	223,7	416,9	166,9	170,6	308,3	0,4	1 258,6	828,0	693,2
Außerdem: Durchlaufende Mittel ²⁾											
30. 6. 1954	1 260,4	148,5	44,6	176,6	91,6	554,6	80,6	2,1	52,8	108,9	.
30. 9. 1954	1 325,1	160,7	48,7	191,9	101,1	530,2	503,2	2,4	61,4	132,1	484,2
30. 11. 1954	1 982,6	170,9	49,3	201,9	119,6	170,3	533,6	2,5	68,7	151,9	513,9
31. 12. 1954	2 085,0	175,6	50,3	207,5	125,6	186,1	551,1	2,5	75,7	160,4	550,3

1) Einschl. eines Instituts, dessen Sitz nur in West-Berlin ist. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

III. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)
- Mill. DM -

Datum des Bestandes	Hypotheken auf							Sonstige langfristige Darlehen	Insgesamt	Außerdem		
	Wohnungsneubauten	Gewerbl. Betriebsgrundstücken	Sonstigen Grundstücken	Landwirtschaftl. Grundstücken	Kommunal-darlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen			Kommunaldarlehen		Darlehen an sonstige Kreditinstitute
										an Sparkassen	an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute	
1950												
31. 12.	1 405,9	182,4	38,2	94,7	348,8	147,4	46,4	-	2 263,8	292,4		319,7
1951												
31. 12.	2 527,5	242,7	50,8	170,0	672,5	294,0	70,2	309,4	4 327,0	365,4		164,0
1952												
31. 3.	2 775,0	255,0	51,2	188,8	743,3	289,1	71,7	337,3	4 711,5	381,0		180,2
30. 6.	3 076,9	271,0	56,2	207,4	814,0	298,5	73,9	374,8	5 173,6	406,5		203,8
30. 9.	3 540,6	264,5	61,0	238,0	946,0	305,2	75,6	408,5	5 859,4	421,5		220,8
31. 12.	4 061,9	329,9	66,1	259,1	1 067,8	335,6	81,7	518,0	6 761,1	442,6		235,9
31. 12. 1)	3 095,0	329,9	67,5	255,5	1 060,8	335,6	81,7	502,6	5 748,6	417,5		58,3
1953												
31. 3.	3 324,3	387,3	77,2	322,3	1 141,4	350,6	84,5	467,4	6 175,0	435,3		57,8
30. 6.	3 611,3	445,6	81,6	367,9	1 323,3	395,1	89,8	504,5	6 813,0	442,5		342,3 a)
30. 9.	4 029,5	507,8	89,7	409,6	1 512,2	432,1	92,9	525,5	7 599,3	467,6		377,7
31. 12.	4 464,2	570,0	98,1	461,7	1 700,9	471,8	125,5	595,9	8 488,3	491,9	286,3	110,7
1954												
31. 1.	4 559,5	574,0	97,7	476,7	1 735,9	487,5	129,7	603,6	8 664,6	498,2	350,6	104,5
28. 2.	4 655,0	581,0	100,1	493,9	1 775,4	502,1	139,2	630,1	8 876,9	508,6	365,0	109,2
31. 3.	4 757,4	603,2	109,6	503,0	1 853,0	524,1	137,2	633,7	9 121,2	507,6	370,2	109,7
30. 4.	4 852,8	614,0	115,3	520,4	1 921,4	529,3	138,9	641,2	9 333,2	502,0	385,5	111,0
31. 5.	4 986,0	634,0	120,1	533,7	1 960,2	525,8	139,2	666,8	9 566,0	505,6	386,1	109,9
30. 6.	5 096,5	628,9	145,4	554,0	2 013,7	526,4	140,3	694,2	9 799,4	532,8	401,2	112,9
31. 7.	5 254,6	660,9	158,4	577,9	2 100,1	522,7	144,9	728,1	10 155,7	521,3	424,8	120,0
31. 8.	5 419,6	678,9	163,6	595,1	2 195,7	531,4	147,7	732,4	10 464,4	525,9	437,1	121,6
30. 9.	6 035,4	703,1	167,9	614,2	2 282,3	562,1	154,6	762,7	11 262,2	540,3	492,1	128,1
31. 10.	6 250,4	725,3	174,9	636,5	2 385,3	569,9	163,8	776,8	11 682,6	557,8	504,2	132,8
30. 11.	6 469,4	743,8	185,7	667,7	2 455,5	599,7	170,5	781,8	12 064,0	566,5	502,8	133,8
31. 12.	6 757,9	760,2	201,8	686,3	2 617,5	633,7	175,3	800,4	12 723,2	575,2	546,1	135,5

1) Nach Ausschaltung von Verwaltungskrediten, d.h. Krediten für fremde Rechnung und in fremdem Namen, die in den Darlehen aus durchlaufenden Mitteln enthalten waren. - a) Die starke Steigerung ist auf die Einbeziehung der Landwirtschaftlichen Rentenbank zurückzuführen.

vorh: III. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
- Mill. DM -

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf								Ins- gesamt	außerdem		
	Woh- nungs- neubau- bauten	Gewerbl. Betriebs- grund- stücke	Son- stigen Grund- stücken	Landwirt- schaftl. Grund- stücken	Kommun- al- darlehen	Schiffe- hypo- theken	Länders- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen		Kommunaldarlehen		Darlehen an sonstige Kredit- institute
										an Spar- kassen	an andere öffentl. rechtl. Kredit- institute	
30. November 1954												
Deckungsdarlehen	3 030,8	461,4	139,5	166,4	1 799,8	390,6	158,4	18,2	6 176,0	339,9	365,5	26,3
darunter: aus Mitteln der KfW 1)	302,3	25,9	8,9	22,2	323,7	246,5	9,6	11,4	950,9	182,0	147,5	24,5
der Landw. Rentenbank 1)	1,1	3,4	-	58,5	23,3	-	76,8	4,0	167,1	72,5	74,8	0,1
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentlichen Hand der KfW 2)	1 835,5	28,4	4,1	52,7	145,8	22,7	6,0	81,6	2 177,8	43,1	5,5	16,5
der Landw. Rentenbank 2)	23,5	85,2	0,4	0,3	25,6	1,6	-	33,1	171,0	18,1	7,6	5,3
anderer Kreditinstitute	0,7	-	-	3,8	0,1	-	0,6	0,8	6,0	0,0	34,8	20,2
sonstiger Stellen 3)	24,4	68,9	0,8	5,8	32,0	77,1	-	7,6	216,5	42,5	5,5	1,1
zusammen	547,0	94,3	32,2	11,2	448,6	78,4	5,1	261,1	1 477,9	61,0	31,3	35,0
darunter: aus EGA-bzw. WSA-Mitteln	269,7	109,9	2,3	57,0	312,5	150,2	59,3	23,1	981,5	186,5	146,8	31,6
Dazu: Darlehen aus durchfd. Mitteln	998,4	5,5	8,6	415,5	1,4	29,4	0,5	373,4	1 838,8	61,9	52,5	29,4
darunter: aus öffentl. Mitteln	950,9	5,6	8,5	384,8	1,1	26,9	0,5	345,5	1 723,5	61,9	10,6	17,8
Darlehen insgesamt	6 469,4	743,8	185,7	657,7	2 455,5	599,7	170,8	701,8	12 064,0	566,5	502,8	133,9
31. Dezember 1954												
Deckungsdarlehen	3 271,0	432,6	153,9	184,4	1 936,0	432,8	162,8	12,0	6 636,2	351,3	384,3	26,7
darunter: aus Mitteln der KfW 1)	294,0	26,8	0,2	32,2	379,0	277,6	9,5	9,1	961,5	177,5	153,9	24,9
der Landw. Rentenbank 1)	0,8	3,4	-	60,6	24,1	-	80,0	3,0	172,0	77,1	74,3	0,1
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentlichen Hand der KfW 2)	1 863,4	29,4	4,0	53,3	146,2	13,8	6,8	82,9	2 204,8	45,6	6,2	17,5
der Landw. Rentenbank 2)	24,0	76,5	0,4	0,0	29,7	1,3	-	39,9	170,8	12,0	7,6	10,0
anderer Kreditinstitute	0,7	-	-	4,2	0,1	-	0,7	1,8	7,5	0,0	39,4	21,1
sonstiger Stellen 3)	25,3	64,4	2,2	5,8	30,7	84,7	-	10,5	223,6	41,2	5,5	0,7
zusammen	522,2	100,7	31,7	6,8	473,4	67,2	5,1	334,6	1 541,8	61,6	38,6	29,9
darunter: aus EGA-bzw. WSA-Mitteln	276,0	73,3	2,8	50,3	350,4	177,4	61,9	23,2	1 329,4	106,1	153,2	36,8
Dazu: Darlehen aus durchfd. Mitteln	1 051,4	6,6	9,5	431,8	1,4	23,8	-	419,0	1 938,5	63,4	53,5	29,7
darunter: aus öffentl. Mitteln	998,1	6,6	9,5	401,1	1,1	26,1	-	374,2	1 816,5	63,4	11,4	17,9
Darlehen insgesamt	6 757,9	780,2	201,8	686,3	2 677,5	639,7	175,3	900,4	12 723,2	575,2	546,1	135,5

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Daselbstigen gegen sonstige Sicherheiten. -
3) Einschl. eigener Mittel. - 4) Darunter 111,6 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.

IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(einschl. durchlaufender Mittel)
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundesg. und W.-Berlin 1)
30. November 1954											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	6 469,4	47,7	113,2	513,9	226,9	728,2	737,6	102,8	1 724,9	1 667,7	606,5
Gewerbl. Betriebsgrundst.	743,8	7,9	188,1	52,0	52,1	82,0	46,5	10,6	49,1	222,4	33,1
Sonst. Grundstücken	185,7	1,5	7,8	19,3	0,6	41,0	9,4	5,6	43,1	43,3	14,7
Landw. Grundstücken	657,7	13,5	1,5	122,0	1,6	39,9	12,6	2,3	69,7	50,3	345,2
Kommunaldarlehen	2 455,5	93,7	10,4	299,7	129,3	820,7	192,6	67,5	353,5	347,1	141,0
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken											
mit kommunaler Bürgschaft	67,5	-	0,2	24,2	22,6	1,7	1,9	1,8	3,4	2,5	9,2
Schiffshypotheken	599,7	140,7	170,2	7,0	248,1	33,6	0,1	0,0	-	-	-
Landeskulturdarlehen	170,5	6,6	-	37,2	0,2	78,6	9,0	0,9	14,4	23,7	-
Sonst. langfr. Darlehen ...	717,8	260,0	33,8	36,7	15,0	83,8	13,1	1,0	49,5	59,7	229,2
darunter: für Wohnbauten	166,1	-	0,9	6,1	9,8	16,9	0,3	-	5,4	26,0	90,8
Insgesamt	12 064,0	571,7	525,0	1 087,6	673,8	1 906,8	1 020,8	190,1	2 304,2	2 414,3	1 369,7
davon:											
Deckungsdarlehen	6 176,0	200,4	268,0	465,5	407,2	1 476,0	433,3	166,3	712,3	1 469,9	577,1
Darl. aus öffentl. Mitteln ..	3 901,4	193,7	47,7	339,0	118,3	203,5	470,0	4,7	1 188,1	790,7	546,6
Darl. aus sonst. Mitteln ...	1 986,6	177,6	209,3	289,3	149,3	227,2	117,6	79,1	403,0	153,7	247,0
Darlehen insgesamt	12 064,0	571,7	525,0	1 087,6	673,8	1 906,8	1 020,8	190,1	2 304,2	2 414,3	1 369,7
darunter aus:											
ECA- bzw. MSA-Mitteln ...	981,5	74,0	125,9	117,9	68,2	249,9	36,9	9,8	91,2	156,0	61,7
Außerdem:											
Kommunaldarlehen											
an Sparkassen	566,5	27,6	5,7	90,9	23,1	193,3	32,2	13,0	60,7	92,1	7,9
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute	502,8	-	10,7	40,3	6,6	4,6	299,2	-	5,6	0,1	135,9
Darl. an sonst. Kreditinst.	133,8	0,5	7,9	24,0	5,9	0,5	55,5	0,2	7,8	16,0	15,5
31. Dezember 1954											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	6 757,9	47,9	120,6	535,6	235,3	769,8	765,0	110,4	1 774,5	1 739,7	658,2
Gewerbl. Betriebsgrundst.	760,2	7,3	189,4	53,3	39,9	83,1	49,3	11,3	54,6	236,2	35,8
Sonst. Grundstücken	201,8	1,9	9,1	20,4	0,6	42,2	19,0	6,1	44,4	47,8	19,3
Landw. Grundstücken	696,3	14,3	1,6	130,1	1,9	40,3	13,0	2,4	72,7	51,0	359,2
Kommunaldarlehen	2 617,5	98,9	22,7	305,4	138,2	849,6	202,4	71,9	395,7	371,2	171,0
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken											
mit kommunaler Bürgschaft	117,1	5,0	9,2	25,4	22,8	1,7	6,8	1,9	4,9	16,4	21,0
Schiffshypotheken	633,7	140,2	197,9	7,0	243,8	36,7	0,1	0,0	-	-	-
Landeskulturdarlehen	175,3	6,9	-	39,9	0,2	79,5	9,1	0,9	14,9	24,1	-
Sonst. langfr. Darlehen ...	890,4	265,2	35,0	41,3	21,3	83,9	21,3	0,9	50,0	65,4	306,1
darunter: für Wohnbauten	228,3	-	0,8	5,5	9,8	16,8	0,5	-	6,0	39,4	148,6
Insgesamt	12 723,2	590,6	576,3	1 133,1	680,8	1 985,0	1 071,2	203,7	2 336,8	2 535,3	1 550,4
davon:											
Deckungsdarlehen	6 636,2	211,4	306,8	494,0	439,0	1 540,3	458,4	178,3	811,1	1 555,9	640,1
Darl. aus öffentl. Mitteln ..	4 921,4	199,4	48,6	346,9	113,3	220,0	485,3	4,9	1 211,0	805,5	585,4
Darl. aus sonst. Mitteln ...	2 065,6	179,8	220,9	291,2	123,5	224,7	126,4	20,5	374,7	174,0	324,8
Darlehen insgesamt	12 723,2	590,6	576,3	1 133,1	680,8	1 985,0	1 071,2	203,7	2 396,8	2 535,3	1 550,4
darunter aus:											
ECA- bzw. MSA-Mitteln ...	1 029,4	81,3	141,8	119,8	69,4	258,2	44,2	9,7	91,4	155,6	66,8
Außerdem:											
Kommunaldarlehen											
an Sparkassen	575,2	28,8	5,5	93,8	19,7	203,2	30,8	12,6	80,3	92,8	7,9
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute	545,1	-	7,3	42,3	11,6	4,6	309,9	-	11,7	0,1	159,7
Darl. an sonst. Kreditinst.	135,5	0,0	3,9	26,1	9,5	0,4	57,2	0,2	7,1	17,5	15,5

1) Einschl. eines Instituts, dessen Sitz nur in West-Berlin ist. - a) Enthält u. a. 287,3 Mill. DM für Siedlungszwecke.

V. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(ohne durchlaufende Mittel)
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Branden	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundesg. und W.-Berlin 5)
31. Dezember 1954											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	5 706,6	47,7	120,3	384,6	149,4	643,0	273,5	108,1	1 749,7	1 617,3	612,9
Gewerbli. Betriebsgrundst.	753,5	7,3	189,4	53,2	37,1	81,9	48,4	11,3	53,1	236,2	35,8
Sonstigen Grundstücken	192,3	1,9	9,1	14,9	0,6	38,2	10,0	6,1	44,4	47,8	19,3
Landw. Grundstücken	254,5	14,3	1,6	94,9	1,4	35,9	9,6	2,0	38,6	37,4	18,9
Kommunaldarlehen	2 515,0	98,9	22,7	305,4	136,2	848,5	202,4	71,9	385,7	370,9	171,7
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	117,1	5,0	9,2	25,4	22,8	1,7	6,8	1,9	4,9	18,4	21,0
Schiffshypotheken	604,9	137,8	181,9	7,0	241,7	36,3	0,1	0,0	-	-	-
Landeskulturdarlehen	175,3	6,9	-	39,9	0,2	79,5	9,1	0,9	14,9	24,1	-
Sonst. langfr. Darlehen	481,4	100,2	0,9	28,9	11,5	82,7	19,1	0,9	34,8	53,5	148,8
darunter: f. Wohnbauten	204,0	-	0,8	1,5	-	16,8	0,5	-	6,0	29,9	148,4
Insgesamt	10 784,7 ⁴⁾	415,0	526,0	928,7	580,1	1 846,0	572,1	201,1	2 321,1	2 387,1	1 007,4
davon:											
Deckungsdarlehen	6 536,2	211,4	306,8	494,9	439,0	1 540,3	458,4	178,3	811,1	1 555,9	640,1
darunter: aus Mitteln											
der KfW 1)	961,5	114,0	98,8	64,5	123,0	250,4	34,0	9,4	76,2	159,1	32,0
der Landw. Rentenbank 1)	172,0	12,8	0,8	62,1	0,4	19,2	16,8	2,8	15,7	39,9	1,5
Übrige Darlehen aus Mitteln											
der öffentlichen Hand	2 204,8	35,3	0,2	170,5	13,5	90,9	11,6	2,6	1 150,0	687,5	42,8
der KfW 2)	170,8	13,7	44,4	29,3	24,0	29,7	23,6	0,3	4,1	1,5	7,1
der Landw. Rentenbank 2)	7,5	1,2	0,4	1,0	0,1	0,9	1,4	-	0,3	2,2	-
anderer Kreditinstitute	223,6	23,4	107,7	6,0	27,0	3,6	3,2	-	6,7	21,5	24,5
sonstiger Stellen 3)	1 541,8	130,0	66,5	228,0	76,4	181,7	73,9	19,9	349,0	118,5	297,9
Insgesamt	10 784,7 ⁴⁾	415,0	526,0	928,7	580,1	1 846,0	572,1	201,1	2 321,1	2 387,1	1 007,4
darunter: aus											
ECA- bzw. KSA-Mitteln	1 029,4	81,3	141,8	119,8	69,4	259,2	44,2	9,7	81,4	155,6	66,8
Dazu:											
Darlehen aus durchlaufenden Mitteln	1 938,5	175,6	60,3	204,3	100,8	139,1	499,1	2,6	75,7	148,2	543,0
darunter:											
aus öffentl. Mitteln	1 816,6	164,1	48,4	176,5	99,8	129,1	476,8	2,2	61,0	118,0	542,7
Darlehen insgesamt	12 723,2	590,6	576,3	1 133,1	680,8	1 985,0	1 071,2	203,7	2 396,8	2 535,3	1 550,4
Außerdem:											
Kommunaldarlehen											
an Sparkassen	511,8	28,8	5,5	93,8	2,2	130,2	27,8	12,6	80,3	92,8	7,9
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute	492,6	-	7,3	42,3	4,2	0,6	267,7	-	11,7	0,1	158,7
Darlehen an sonstige Kredit- institute	105,8	-	3,9	22,0	8,5	0,4	50,2	0,2	7,1	5,3	8,2

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Besgleichen gegen sonstige Sicherheiten. -
3) Einschl. eigener Mittel. - 4) Darunter 711,6 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 5) Einschl. eines
Instituts, dessen Sitz nur in West-Berlin ist.